

TEST ANLAGE

Bock auf Block!



Die neue HiFi-Marke Block liefert die richtige Antwort in schwieriger Zeit: „Audiophiles für Jedermann“ lautet ihr Slogan. Die Komplettanlage der Serie 100 macht Lust auf mehr

von Tobias Zoporowski

Wahrlich keine einfache Zeit, um eine neue Marke etablieren zu wollen. Schon gar nicht im HiFi-Segment, das man ja dem „Genussmittel“-Markt im weiteren Sinn zuschreiben kann. Einem Bereich also, der für die allermeisten Verbraucher am ehesten verzichtbar ist, wenn das Portemonnaie zwickelt.

Haptik der 1000-Euro-Klasse

Die Audio Block GmbH, gemäß Michael Block vor knapp einem Jahr im niedersächsischen Oldenburg gegründet, scheint dennoch das richtige Rezept gefunden zu haben: „Glaub' ich nicht!“ So oder ähnlich reagierte jeder Kollege, den wir in unsere Hörräume einluden, um sich einen Eindruck von der neuen Elektronik zu verschaffen – nachdem wir ihn kurz über den Preis der kompletten Anlage sinnieren ließen.

Verständlich, denn was in Gestalt der „Serie 100“, die zunächst aus dem Vollverstärker V100 (um 400 Euro), dem CD-Player C100 (um 300 Euro) und dem RDS-Tuner R100 (um 250 Euro) besteht und in diesen Tagen Premiere feiert, sieht um ein Vielfaches kostspieliger aus. So tadellos verarbeitete Vollaluminiumgehäuse, deren Fronten jeweils neun (!) Millimeter dicke Aluplatten schmücken, in die wenige und übersichtlich angeordnete Bedienelemente und satt laufende Regler eingelassen sind und die zudem auch noch auf höhenverstellbaren, ebenfalls aus dem Vollen gedreh-

STICHWORT

HDCCD-Format:
HDCCD-kodierte Discs liefern auf Playern mit speziellen Decodern ein räumliches Klangergebnis. Das Verfahren setzte sich nicht durch

ten Füßen ruhen, machen was her. Große und gut ablesbare Displays zeigen den Betriebszustand der Geräte. So manche 1000-Euro-Komponente kann da weder haptisch noch optisch mithalten.

Der nahe liegenden Frage, wie solch ein Standard zu diesem günstigen Kurs – Block präsentiert sich offensiv als deutscher Hersteller – realisiert werden kann, begegnet der Kaufmann Block, der seit über 20 Jahren in der Branche aktiv ist und für Sherwood, Onkyo und Harman arbeitete, ganz pragmatisch: „Das Design und die Entwicklung fand hierzulande statt, die Gehäusefertigung und die Montage wird in China durchgeführt. Anderenfalls wäre unsere Kalkulation so nicht machbar.“

Kein Problem, wenn Qualität und Betreuung, auch auf lange Sicht, stimmen, was die Oldenburger mit exklusiver Bindung an den Fachhandel und – im Falle des Falles – überzeugendem

Service inklusive Reparaturdienst binnen 48 Stunden sicherstellen wollen. Zudem plant Michael Block, die Fertigung innerhalb der nächsten zwei Jahre komplett nach Niedersachsen zu holen. Wir sind gespannt.

Solider Aufbau mit Tuning-Potenzial

Auch bei der Technik will man keine Kompromisse machen: Alle Komponenten, einschließlich des Tuners, beziehen ihre Versorgungsspannung aus großzügig dimensionierten und geschirmten Ringkerntransformatoren. Der Innenaufbau ist durchweg blitzsauber und mit klassenüblicher Bauteilwahl durchgeführt. Der Vollverstärker bietet insgesamt fünf Hochpegelquellen Anschluss, selbst einem Plattenspieler mit MM-Tonabnehmer wird der Zugang zur Block-Kette eröffnet. Hochwertige Terminals kon-



Die seitlichen Kühlrippen beim Verstärker sind nicht nur



Show, auf ihnen sind die Endstufentransistoren montiert. Der stattliche Ringkerntransformator ist mit einem Blechdeckel geschirmt. Die Infrarotfernbedienung (I.) steuert die komplette Anlage

taktieren auch Lautsprecherkabel mit großem Querschnitt, ein zweites Lautsprecherpaar lässt sich indes nicht anschließen. Was vermutlich nur wenige Kunden vermissen werden. Klasse auch, dass Block seine Geräte mit harten Netzschaltern auf der Rückseite versieht, mit denen sich diese komplett vom Stromnetz trennen lassen. Ebenso ist es dank der verbauten, dreipoligen Kaltgerätebuchsen möglich, hochwertigere als die im Lieferumfang enthaltenen Netzkabel zu verwenden und so echten Klanggewinn zu erzielen. Fürs Tuning auf die Schnelle: Die Feinsicherungen sind von außen zugänglich.

Ebenfalls im Lieferumfang enthalten ist die grundsätzlich sehr übersichtlich gestaltete Systemfernbedienung für die gesamte Anlage, deren Bedruckung etwas größer und „abriebfester“ sein dürfte. Kleinigkeiten, die die Funktion als solche freilich nicht beeinträchtigen.

Der CD-Spieler liest alle gängigen Audioformate, also auch CD-R, CD-RW, MP3 und sogar das eigentlich nicht mehr übliche HDCCD-Format, verzichtet aber ansonsten auf jeglichen Schnickschnack.

Kontakt zu Verstärkern nimmt er via analogen Cinchbuchsen oder zwei Digitalausgängen (1x optisch, 1x koaxial) auf.

Tadelloser Aufbau mit großem Trafo und geschirmtem Laufwerk auch beim CD-Player



HÄNDLER ÜBER BLOCK



Tadeusz Chodak,
Audio 2000, Wuppertal:

„Nach oben sind die Preisgrenzen ja immer offen. Umso interessanter, wenn ein Hersteller funktionelle und sehr gut gemachte Geräte für kleines Geld bietet. Block ist wertig, klingt toll und lässt sich obendrein mit vielen Lautsprechern kombinieren.“



Christian Breil,
HiFi Linzbach, Bonn:

„Für maximal 400 Euro je Komponente gibt es kaum etwas Vergleichbares, schon gar nichts von einem deutschen Hersteller. Allein die Haptik der Block-Geräte kann locker mit wesentlich teureren Wettbewerbern mithalten.“

TEST ANLAGE

Der RDS-Tuner empfängt UKW und Mittelwelle und erlaubt das – auch automatische – Abspeichern von 20 Stationen.

Allen Komponenten gemein ist die durchdachte „Doppelbedruckung“ der Anschlüsse an den Rückseiten. So sind alle Eingänge sowohl „normal“ als auch auf dem Kopf stehend beschriftet, was die Verkabelung der Geräte in einem Rack von oben ungemein erleichtert. Schön, dass auch auf solche Details geachtet wurde.

BLOCK ÜBER BLOCK



Michael Block,
Geschäftsführer der
Audio Block GmbH

„Viele Hersteller, für die wir in den vergangenen Jahren den Vertrieb übernommen haben, wurden unserem Credo – audiophile Produkte für Jedermann – nicht gerecht. Aus diesem Grund haben wir im letzten Jahr damit angefangen, eigene Produkte zu entwickeln. Unsere Geräte sind konsequent auf die Bedürfnisse des deutschen Marktes ausgerichtet. Dazu gehört neben einer hochwertigen Verarbeitung und einer harmonischen Optik auch eine sinnvolle Ausstattung mit Ringkerntrafos, soliden Lautsprecherklemmen und verstellbaren Gerätefüßen sowie natürlich guter Klang!“

Überraschend erwachsener Klang

Kritiker mögen einwenden: „Tolle Anfassqualität und schickes Design sind ja das eine, klanglich kann man bei diesem Preis dann aber nix Großes erwarten.“ Sie liegen voll daneben! Vor allem beim CD-Player, der sich im Hörtest weit über seiner Preisklasse positionieren konnte und es gar ganz frech mit Yamahas CD-S700 (Test in STEREO 3/09) aufnehmen, der rund 180 Euro teurer ist und sich bei uns seine fünf Sterne redlich verdiente.

Blocks C100 spielt in der Tat auf Augenhöhe, in den Mitten sehr natürlich und klar umrissen, in den oberen Lagen sogar etwas cremiger und „weicher“ als der Yamaha, im Bass pfundiger, ohne es zu übertreiben. Angesichts des Preisunterschiedes eine sensationelle Vorstellung! Kollege Verstärker al-

Blocks Beipackkabel sind nicht nur „blauer“ als herkömmliche, sondern obendrein robuster



BLOCK C 100



um € 300
Maße: 44x8x29 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

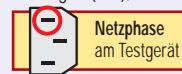
Der Knaller des Trios! Der C100 spielt locker deutlich über seine Preisklasse hinaus. Damit empfiehlt sich der – messtechnisch eher mäßige – Player ausdrücklich auch für den Betrieb mit Fremdfabrikaten. Mit besserem Laborergebnis wären sogar fünf Sterne „drin“ gewesen.

MESSERGEBNISSE *



Frequenzgänge	gut
Rauschabstand Digital 0	89 dB
Quantisierungsrauschabstand	76 dB
Klirrfaktor	2,00 %
Aliasingverzerrung	0,038 %
Wandlerlinearität bis -90 dB	1,7 dB
Abtasticherheit	gut
Erschütterungsfestigkeit	gut
Rechteck-/Impulsverhalten	gut/gut
Einlesezeit	14,2 s
Ausgangswiderstand bei 1 kHz	263 Ω
Ausgangsspannung bei 0 dB	2,146 V
Leistungsaufnahme	
Aus Standby Leerlauf	0 5 11 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Den Labordurchgang erledigt der Block C100 mit eher durchwachsenen Ergebnissen. Klirrvverzerrungen, Wandlerlinearität, Aliasingverzerrungen (s.o.), Rauschen und die langsame Einlesezeit sind nach heutigen Maßstäben eher mäßig. Die Tasten sind etwas hakelig.



AUSSTATTUNG

Vollmetallgehäuse mit höhenverstellbaren Aluminiumfüßen, großes Display, zwei Digitalausgänge (1x optisch, 1x koaxial), ein Analogausgang (Cinch), Kaltgerätebuchse, gekapseltes Laufwerk, ordentliche Beipack-Kabel, Fernbedienung.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	44 %
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

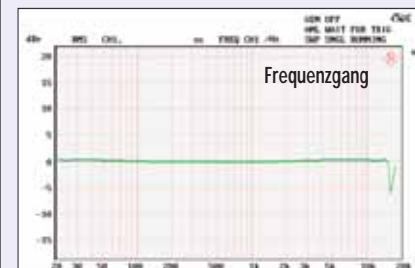
BLOCK R 100



um € 250
Maße: 44x8x29 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

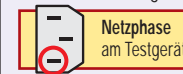
Kein hochempfindlicher Wellenjäger, aber ein Radio, mit dem es sich, vor allem am heute üblichen Kabel, gut leben lässt. Der praxisgerecht ausgestattete R100 klingt – zumindest bei stärkeren Sendern – ausgewogen und bietet insgesamt brauchbare Empfangseigenschaften.

MESSERGEBNISSE *



Frequenzgang	sehr gut
Rauschabstand Stereo/80 dBµV Ant.Sp.	53 dB
Stereo-Kanaltrennung 10 kHz/50 dB Fremdsp.	34 dB
Klirrfaktor +/- 75 kHz Hub	0,79 %
Pilottonunterdrückung 19/38 kHz	26/39 dB
Trennschärfe +/- 200 kHz	27/44 dB
Trennschärfe +/- 300 kHz	67/69 dB
HF-Übersteuerungsfestigkeit 96,4/97,2 MHz	56 dB
HF-Übersteuerungsfestigkeit 98,8/99,6 MHz	65 dB
Ausgangswiderstand bei 1 kHz	736 Ω
Ausgangsspannung mono +/- 40 kHz	0,531 V
Leistungsaufnahme	
Aus Standby Leerlauf	0 5 5,5 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Nicht sonderlich empfindlich (Stereo), relativ schlechter Rauschwert aufgrund selbst produzierter Störungen. Nach heutigen Maßstäben recht gute Trennschärfe, guter Frequenzgang (siehe oben), passabler Klirr und praxisgerechte Anschlusswerte.



AUSSTATTUNG

Vollmetallgehäuse mit höhenverstellbaren Aluminiumfüßen, großes Display, UKW mit RDS-Kennung, Mittelwellenempfang, 20 Stationsspeicher, die auf Wunsch per Frequenzdurchlauf automatisch gefüllt werden. UKW-Wurf- und MW-Antenne im Lieferumfang enthalten.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	60 %
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
SEHR GUT	

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de

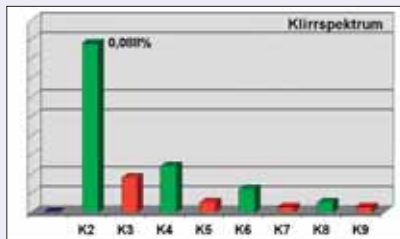
BLOCK V100



um €400
 Maße: 44x8x29 cm (BxHxT)
 Garantie: 2 Jahre

Der V100 ist ein solider, praxispflichtig ausgestatteter Vollverstärker, der sich aus dem Stand im oberen Drittel seiner Preisklasse etablieren kann. Ohne besondere Höhenflüge und Allüren gefällt er mit flüssiger Musikalität sowie straffem und trockenem Bass bei jeder Art von Musik.

MESSERGEBNISSE *



Dauerleistung an 8 4 Ohm	34 45 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm	92 Watt pro Kanal
Klirrfaktor bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,07 0,1 0,11 %
Intermodulation bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,87 1,03 1,12 %
Rauschabstand CD bei 50 mW 5 Watt	63 83 dB
Rauschabstand Phono bei 5 Watt	74 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	64 dB
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm	30
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	48 kHz
Anschlusswerte	praxispflichtig
Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB	<0,1 dB
Leistungsaufnahme Aus Standby Leerlauf	0 7 8 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Ihr Fachhändler sollte darauf hinweisen, dass der Hochtonbereich angehoben werden muss, um einen linearen Klangeindruck zu erhalten. Ein Makel der ersten Serie, der bekannt ist und alsbald behoben wird.



Netzphase am Testgerät

Gleichmäßig abfallendes Klirrspektrum (Grafik), hohe Intermodulation.

AUSSTATTUNG

Systemfernbedienung, Vollmetallgehäuse mit höhenverstellbaren Füßen, großes Display, fünf Hochpegeleingänge (Cinch), 1x Phono-MM-Eingang, 1x Tape-Out, Anschlüsse für ein Paar Lautsprecher, Kaltgerätebuchse.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **34%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

lerdings hat diese Überflieger-Qualitäten nicht, reiht sich aber mit seiner harmonischen, flüssigen und straffen Präsenz im oberen Drittel seiner Preisklasse ein, wo er im Schaukampf gegen NADs Primus C 315 BEE, der leichtfüßiger, offener und agiler zu Werke ging, und Advance Acoustics MAP101 (Tests in STEREO 9/07 und 5/09) nur knapp unterlag. Was allerdings für einen absoluten Neuling dennoch ein tolles Kompliment ist!

Die Darstellung des V100 ist in sich kompakter, räumlich nicht ganz so fein durchstrukturiert wie etwa beim NAD, der sich hier zum wiederholten Mal die Butter nicht vom Brot nehmen lässt. Dafür hat der Block-Amp gegenüber dem dänischen Beau einen zwar nicht überragend, aber klassenüblich ordentlich und sauber klingenden Phono-Eingang zu bieten, der zumindest Basisansprüchen vollauf genügen dürfte.



In dieser Klasse absolut ungewöhnlich: in der Höhe verstellbare Gerätefüße aus Aluminium

Was auch für den RDS-Tuner R100 gilt, der am Kabelnetz mit anständigen Empfangseigenschaften, guter Trennschärfe und bei „Optimod“-freien Stationen wie etwa WDR 3 oder WDR 5 mit einem homogenen, trockenen und in den oberen Etagen leicht abgerundeten Klangbild aufwartet. Im besten Sinne ein „Gebrauchs-Radio“ ohne Schwächen im schicken Gewand. Nicht mehr, aber eben auch nicht weniger. Und damit, gemessen an seinem günstigen Preis, absolut eine Empfehlung wert.

Und die können wir mit gutem Gewissen für die komplette Anlage aussprechen. Wer mit überschaubarem Budget auf sehr gutem Niveau Musik hören will, sollte sich die neue Marke ab sofort ganz oben auf seinem Wunschzettel notieren. Das Angebot wird in Kürze Zug um Zug etwa um einen DVD-Spieler, einen 5.1-Verstärker und ein Internetradio im selben Design erweitert werden. Das macht dann noch mehr Bock auf Block!

Vertrieb: Audio Block GmbH
 Tel.: 0441/39063112
 www.audioblock.de